

Protokoll über den ordentlichen Kongress am 17.09.2005 im Hotel "Niedersachsenhof" in Verden

1. Eröffnung und Begrüßung

Um 10.30 Uhr begrüßt Präsident Manfred Tietze die Anwesenden.

2. Totengedenken

Der Präsident bittet die Anwesenden, sich zu einer Gedenkminute zu Ehren der im Berichtszeitraum verstorbenen Schachfreunde zu erheben. Stellvertretend nennt er die SF Egon Ditt (langjähriger DSB-Präsident), Erdmute Kluger (Bezirk 2), Siegfried Puschke (Bezirk 4) sowie Heinz Kitscha (Bezirk 5).

3. Grußworte der Gäste

Entfällt.

4. Ehrungen

SF Erhard Hentzschel, dem schon 2003 die Ehrenmitgliedschaft im NSV verliehen wurde, erhielt nunmehr die ihm zustehende Urkunde.

Ferner hat der NSV-Vorstand jüngst weitere Ehrungen beschlossen: Danach wurden für ihre langjährigen Verdienste für den Schachsport in Niedersachsen den SF Manfred Tietze und Hermann Züchner die Ehrennadel in Gold verliehen. Die Nadel für SF Züchner, der sich entschuldigen ließ, wurde an den Vorsitzenden des Bezirkes 5, Ralf Heyen, übergeben.

Die Ehrennadel in Silber wurde den SF Günter Fritz Obert und Karsten Bertram verliehen. Die Übergabe an SF Bertram wurde zurückgestellt, da dieser noch nicht anwesend war, sich aber auf dem Weg nach Verden befand.

5. Feststellung der Stimmberechtigungen und der Beschlussfähigkeit

SF Tietze stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist, da zu diesem Kongress ordnungsgemäß eingeladen wurde. SF Tenninger ermittelte die Stimmberechtigungen. Danach entfallen

a) auf die Bezirke 46 Stimmen (Bezirk 1 = 11, Bezirk 2 = 6, Bezirk 3 = 5, Bezirk 4 = 9, Bezirk 5 = 7, Bezirk 6 = 8 Stimmen). Da derzeit vom Bezirk 6 jedoch nur 2 Delegierte anwesend sind, reduzieren sich die Stimmen für den Bezirk 6 bis zum Eintreffen eines weiteren Delegierten auf 6 Stimmen. Damit gibt es momentan insgesamt 44 Delegierten-Stimmen.

b) auf die Bezirksvorsitzenden und Präsidiumsmitglieder derzeit insgesamt 6 Stimmen. Nach Eintreffen des sich auf dem Weg nach Verden befindlichen Vizepräsidenten SF Martin Willmann werden sich diese Stimmen auf 7 erhöhen.

6. Änderungen und Ergänzungen der Tagesordnung

NSV-Schatzmeister SF Jörg Tenninger bittet die Versammlung, den TOP 13 umzubenennen in "Genehmigung des Haushaltsplanes für das Jahr 2006". Da es von der Versammlung keine Einwände hiergegen gab, wurde diese Änderung vorgenommen.

7. Genehmigung des Protokolls des ordentlichen Kongresses vom 18. September 2004 (veröffentlicht in der Niedersachsen-Rochade Nr. 2/2005, S. 2 ff.)

SF Wolfgang Berger moniert die Art der erfolgten Veröffentlichung. Man musste sich auf mehreren Seiten das Protokoll zusammenbasteln. SF Holger Buck regt an, ergänzend zu der Veröffentlichung in der ROCHADE das Protokoll auch auf der NSV-Homepage zu veröffentlichen. Inhaltliche Einwände gegen das Protokoll gab es aber nicht. Es wurde ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung genehmigt.

8. Rechenschaftsberichte des Vorstandes mit Aussprache

Es wird eine Aussprache zum Bericht des Referenten für Turniergeschehen gewünscht. Da dieser jedoch noch nicht anwesend war, wurde der Wunsch zurückgestellt.

SF Manfred Sobottka regt eine intensivere Bekanntmachung von Turnieren, Ereignissen etc. auf der NSV-Homepage an. So waren zum Zeitpunkt des Kongresses noch nicht alle Aufstellungen und Spielpläne der Verbands- und Landesligen im Netz. SF Holger Buck entgegnete, dass die Veröffentlichung im offiziellen Mitteilungsblatt ROCHADE bereits erfolgt sei. SF Klaus Schumacher bemängelte, dass noch immer keine aktuelle NSV-Satzung auf der Homepage des NSV zu finden sei. Dort ist immer noch die Fassung von 2002 veröffentlicht. Die im letzten Jahr beschlossenen und zustande gekommenen Änderungen waren dort noch nicht zu finden.

9. Bericht der Kassenprüfer mit Aussprache

Es gab keine Fragen zum Bericht der Kassenprüfer.

10. Entlastung des Vorstandes

SF Udo Arlt beantragt die Entlastung des Vorstandes. Ohne Gegenstimme bei zwei Enthaltungen wird der Vorstand entlastet.

11. Anträge, die eine Änderung der Satzung zum Ziel haben

Seinerzeit wurde ein Arbeitskreis eingesetzt, bestehend aus den SF Michael S. Langer, Jan Salzmänn, Peter Jürgens, Erhard Hentzschel und Olaf Spittel. Dieser Arbeitskreis legte dem Kongress einen Entwurf einer vollständig neuen Satzung vor. Eine Aussprache zu diesem Entwurf wird nicht gewünscht. Die neue Satzung wird ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen einstimmig angenommen.

12. Wahlen, zu wählen sind

- a) das Präsidium
- b) der Vorstand
- c) ein Kassenprüfer

zu a) SF Jan Salzmänn schlägt SF Detlef Wickert für das Amt des Präsidenten vor. Weitere Vorschläge gibt es nicht. Er wird ohne Gegenstimmen bei 5 Enthaltungen einstimmig gewählt. SF Wickert nimmt die Wahl an und übernimmt nunmehr die Leitung der Versammlung.

SF Ralf Heyen schlägt vor, den bisherigen Vizepräsidenten SF Michael S. Langer wiederzuwählen. Ohne Gegenstimme und Enthaltungen wird er einstimmig wiedergewählt. Er nimmt die Wahl an.

Ferner wird auch der zweite bisherige Vizepräsident - SF Martin Willmann - zur Wiederwahl vorgeschlagen. SF Willmann, dessen Eintreffen noch ausstand, hatte bereits vorab erklärt, erneut zur Verfügung zu stehen. Er wird mehrheitlich bei 6 Gegenstimmen und 7 Enthaltungen gewählt. Damit ist das Präsidium nunmehr vollzählig.

zu b) Bis auf den bisherigen Referenten für Organisation und Verwaltung, SF Uwe Meng, haben alle Referatsleiter erklärt, für ihr bisheriges Amt erneut zur Verfügung zu stehen. Die Wahlen brachten folgende Ergebnisse:

- Ausbildung: einstimmige Wiederwahl von SF Lothar Karwatt
- Breitensport: einstimmige Wiederwahl von SF Hermann Züchner
- Damenschach: einstimmige Wiederwahl von SF Rainer Gniffke
- Datenverarbeitung: einstimmige Wiederwahl von SF Klaus Schumacher
- Öffentlichkeitsarbeit: einstimmige Wiederwahl von SF Michael Gründer
- Organisation und Verwaltung: hier gibt es einen potenziellen Nachfolger für SF Uwe Meng. Dieser steht jedoch erst ab dem Jahr 2006 zur Verfügung. SF Klaus Schumacher erklärte sich bereit, für 1 Jahr als "Interimslösung" zu fungieren. Er wurde einstimmig gewählt.
- Problemschach: einstimmige Wiederwahl von SF Godehard Murkisch
- Turniergeschehen: Wiederwahl von SF Martin Willmann bei 10 Enthaltungen
- Seniorenschach: einstimmige Wiederwahl von SF Manfred Sobottka
- Wertungen: einstimmige Wiederwahl von SF Holger Kubiak
- Finanzen: einstimmige Wiederwahl von SF Jörg Tenninger
- Leistungssport: einstimmige Wiederwahl von SF Bernd Laubsch

zu c) SF Wolfgang Schwieger (Bezirk 2) wurde vorgeschlagen. Dieser erklärte sich zur Kandidatur bereit und wurde einstimmig gewählt.

Inzwischen ist SF Karsten Bertram eingetroffen. Ihm wird nunmehr die silberne Ehrennadel verliehen.

13. Genehmigung des Haushaltsplanes für das Jahr 2006

SF Jörg Tenninger erläutert kurz seinen Etat. Dabei hat er die Systematik seines Vorgängers SF Erhard Hentzschel übernommen. Jedoch verzichtet er auf die Ausführlichkeit.

In der Vorstandssitzung vor 2 Wochen wurden Änderungswünsche von 2 Referatsleitern eingebracht. Zum einen waren in diesem Jahr die NSV-Damen sportlich sehr erfolgreich. Daher nehmen sie im Jahr 2006 mit **zwei** Mannschaften auf DSB-Ebene teil, was höhere Kosten nach sich zieht. Auf Wunsch von Referatsleiter SF Rainer Gniffke wird die Planausgabe 2006 unter "Damen" von 2.000 € auf 2.500 € erhöht. Zur Finanzierung wird die Planausgabe 2006 unter "Olympiade" von 3.000 € auf 2.500 € abgesenkt. Ferner wünscht SF Gniffke ohne Nennung eines konkreten Betrages die flexible Handhabung von Rückstellungen.

Zum anderen beantragt SF Bernd Laubsch, für sein Referat die Planausgabe 2006 unter "Leistungssport" um 600 € auf 2.200 € aufzustocken. Dieser Betrag soll komplett aus Rückstellungen finanziert werden.

Weitere Änderungswünsche gibt es nicht. Die Genehmigung der Etats unter Einbeziehung der o.g. Änderungswünsche erfolgt einstimmig.

14. Anträge, die keine Änderung der Satzung zum Ziel haben

Zunächst ein Antrag des Bezirkes 1, welcher lautet:

Der Schachbezirk Hannover e.V. stellt den Antrag, der Kongress 2005 des Niedersächsischen Schachverbandes e.V. möge beschließen, dass der Antrag auf

Eintrag/Korrektur der Mitgliederliste eines Vereins auch ohne Unterschriften per Internet versendet werden kann und anerkannt wird. Auf die zusätzliche Zusendung per Post wird verzichtet.

Da das Meldewesen in der Turnierordnung des NSV geregelt ist und Beschlussfassungen über Änderungen der Turnierordnung dem NSV-Spielausschuss obliegen, wird der Antrag an den NSV-Spielausschuss verwiesen.

Nunmehr treffen noch die SF Manfred Willmann sowie weitere SF des Bezirkes 6 ein. Das Stimmenverhältnis ändert sich wie folgt:

Delegierte = nunmehr alle 46 Stimmen, Präsidium/Bezirksvorsitzende = nunmehr 7 Stimmen.

Ferner stellt SF Michael S. Langer den Antrag, Punkt 1 der Verleihungsordnung wie folgt neu zu fassen:

*1. Die Verbandsnadel in Silber wird an Vereinsmitglieder des Verbandes verliehen, die mindestens 25 Jahre in Schachvereinen, **die der Organisationsstruktur des Deutschen Schachbundes angehören, Mitglied sind.***

Zum Zeitpunkt der Antragstellung muss das betreffende Mitglied die letzten fünf Jahre in einem Verein, der eine Mitgliedschaft in einem der Bezirke des Niedersächsischen Schachverbandes nachweist, als Mitglied geführt werden.

Die Verbandsnadel in Gold wird entsprechend Absatz 1 und 2 für mindestens 40-jährige Mitgliedschaft verliehen.

Die o.g. **fett** dargestellten Passagen stellen Änderungen im Vergleich zur bisher gültigen Fassung dar. Nach kurzer Beratung wird der Antrag bei einer Gegenstimme angenommen.

Schließlich noch ein weiterer Antrag von SF Michael S. Langer. Dieser begehrt, den Punkt 2.1.2 der Schiedsgericht- und Disziplinarordnung wie folgt zu fassen:

*2.1.2 Gegen seine Entscheidung ist **innerhalb von vier Wochen nach Mitteilung der Entscheidung die schriftlich niedergelegte** Beschwerde an das Ehrengericht zulässig. Dieses entscheidet endgültig.*

Auch hier stellen die **fett** dargestellten Passagen die Änderungen dar. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

15. Verschiedenes

SF Peter Jürgens als Vorsitzender des Turniergerichtes berichtet über einen Fall, in dem ein Spieler aufgrund eines zweimaligen kampflosen Einsatzes in Mannschaftskämpfen innerhalb einer Saison ab dem zweiten kampflosen Einsatz nicht mehr spielberechtigt war gemäß der NSV-Turnierordnung. Beim dritten Einsatz entschied der NSV-Spielleiter auf Verlust des Mannschaftskampfes. Hiergegen richtete sich der Protest des betroffenen Vereines. Das Turniergericht wies den Einspruch zurück und bestätigte die Entscheidung des NSV-Spielleiters in der Sache.

Allerdings setzte der Verein den betroffenen Spieler abermals ein, und zwar nach Zustellung der Entscheidung des Turniergerichtes an den Verein. Es ist mithin von vorsätzlichem Fehlverhalten des Vereins auszugehen. Hier wurden seitens des NSV-

Spielleiters keine weiteren Maßnahmen ergriffen. Es entsteht eine kurze Diskussion, aus der hervorgeht, dass solches Verhalten weiter sanktioniert werden sollte. Allerdings wird auch diese Angelegenheit an den NSV-Spielausschuss verwiesen.

SF Langer verweist auf das unlängst angelegte Archiv, das sich auf der NSV-Homepage befindet. Ein ausdrücklicher Dank für die geleistete Arbeit geht an SF Daniel Herzberg.

Schließlich veranstaltet der Helmstedter SV am 03.10. im Rahmen der Olympia-Aktivitäten in Zusammenarbeit mit dem DSB einen Simultanwettkampf. Da noch längst nicht alle Teilnehmerplätze hierfür vergeben sind, nutzt der Verein diesen Kongress, für die Veranstaltung zu werben.

SF Manfred Sobottka verweist auf die vom 18.09.-24.09.2005 in Sottrum stattfindende Deutsche Seniorenmannschaftsmeisterschaft der Landesverbände.

16. Schlusswort

Präsident SF Wickert bedankt sich für das ihm ausgesprochene Vertrauen. Ferner dankt er seinem Vorgänger SF Tietze für die geleistete Arbeit. Um 12.30 Uhr schließt er die Versammlung.

(Detlef Wickert)
- Präsident -

(Klaus Schumacher)
- Protokollführer -